

## Drucksache Nr. 130/2019

Dokumentart: Beantwortung Anfrage  
öffentlich

11.04.2019 / fn

<b>Fachbereich, Stabsstelle, Eigenbetrieb</b>	Sport, Kultur, Bildung
<b>Fachdienst</b>	Kultur, Sport- u. Vereinsarbeit, Museum, Sport- u. Wellnessbad
<b>Sachbearbeiter/in</b>	Niedermann, Frank

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Kelsterbach	07.05.2019	beschließend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach	20.05.2019	zur Kenntnis

### Betreff:

**Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.02.2019 zum Thema kostenfreier Eintritt ins Schwimmbad für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre**

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion wie folgt:

*Die Stadt Frankfurt hat zum Jahreswechsel 2018/19 den Eintritt in die städtischen Schwimmbäder neu geregelt und für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren kostenfrei gestaltet. Nach aktuellen Presseberichten sind dadurch in Frankfurt die Besucherzahlen in den ersten Wochen des Jahres bereits um 25% gestiegen.*

*In diesem Zusammenhang bittet die CDU Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen.*

- 1. Welche Auswirkungen erwartet die Stadt Kelsterbach bzw. die Betreibergesellschaft des Schwimmbads durch diese Maßnahme unseres direkten Nachbarn auf die Besucherzahlen in Kelsterbach?*

Für die Besucherzahlen des Sport- und Wellnessbades Kelsterbach erwarten wir keine gravierenden Auswirkungen. Der Großteil unserer Gäste hat eine andere Altersstruktur bzw. schätzt das persönliche Ambiente, die Übersichtlichkeit und Ruhe der Anlage. Wir gehen nicht davon aus, dass sich dies zukünftig ändert, zumal bereits im Badkonzept Jugendliche nicht zur prioritären Zielgruppe zählten.

- 2. Konnten bereits Veränderungen bei den Besucherzahlen in den ersten Wochen des Jahres in Kelsterbach festgestellt werden?*

Generell ist ein leichter Rückgang bei den Jugendlichen festzustellen. Die Ursache hat aus unserer Sicht allerdings nichts mit der Neuregelung der Eintrittspreise für Kinder bis 15 Jahre der Stadt Frankfurt zu tun.

Der Monat Januar dient vielen, zum Jahreswechsel gefasste „gute Vorsätze“ umzusetzen. Diese werden dann aber in der Praxis auch schnell wieder relativiert, was der Vergleich der Besucherzahlen im Januar und Februar unterstreicht.

**Besucherzahlen von Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren:**

Januar 2018	Januar 2019	Februar 2018	Februar 2019
159	124	124	102

**Hinzu kommen noch ermäßigte Eintritte für Familien:**

Januar 2018	Januar 2019	Februar 2018	Februar 2019
2.404	2.066	1.291	1.265

*Anmerkungen:*

Eine spezielle Auswertung für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren ist nicht möglich.

Statistische Auswertungen sind lediglich für Erwachsene (reguläre und ermäßigte Eintrittsentgelte), Familien sowie Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren möglich.

Kleinkinder unter 3 Jahren haben gem. Haus- und Benutzungsordnung in Begleitung eines Erziehungsberechtigten freien Eintritt.

3. *Wie haben sich die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr im genannten Zeitraum entwickelt?*

Januar 2018	Januar 2019	Februar 2018	Februar 2019
12.784	11.806	9.309	9.315

4. *Wie hoch ist bis dato der Anteil der Besucher, die aus Frankfurt kommen?*

Im Sport- und Wellnessbad werden über das Jahr verteilt 2 – 3 Mal Befragungen der Gäste bzgl. ihres Wohnortes vorgenommen und erfasst. Darüber hinaus liegen Informationen zu Wohnorten bei der Ausstellung von sog. „Geldwertkarten“ vor, da hier personenbezogene Daten erhoben werden, nicht jedoch im täglichen Ablauf. Eine Beantwortung der Frage ist daher nur unzureichend möglich.

Insgesamt sehen die uns vorliegenden Zahlen wie folgt aus:

**Vorliegende Besucherzahlen aus Frankfurt gesamt:**

2017	2018	Jan. / Febr. 2019
1.254*	1.977	691

**Unterscheidung nach Bad- und Saunabesuchern:**

2017		2018		Jan. / Febr. 2019	
Bad	Sauna	Bad	Sauna	Bad	Sauna
1.202	52	1.914	63	680	11

\* Für das Jahr 2017 liegen lediglich Kennzahlen für Februar sowie den Zeitraum zwischen Mai und Dezember vor.

Eine Unterteilung in Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche ist dabei nicht möglich, da

Geburtsdaten nicht erfasst werden.

*Sollte die Stadt Kelsterbach ähnliches in Erwägung ziehen:*

5. *Wie würden sich die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern entwickeln?*

Nach unserer Einschätzung würden sich die Einnahmen leicht rückläufig entwickeln. Der Umfang richtet sich dabei sicherlich auch nach den jeweiligen Witterungsbedingungen.

Bei Temperaturen wie im vergangenen Sommer ist davon auszugehen, dass mehr Besucherinnen und Besucher der Altersklasse 3 – 15 Jahre das Sport- und Wellnessbad aufsuchen, als beispielsweise im Winter.

Die dann zu erwartenden Mindereinnahmen lassen sich nicht verlässlich oder genau beziffern.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass bereits Ermäßigungen in der Sommersaison für Kinder und Jugendliche von 3 – 15 Jahren beim Erwerb einer Tageskarte (4 statt 6 €) gewährt werden. Zudem kann auch eine Sommerferiensaisonkarte für 27 € erworben werden.

6. *Wie würden sich die Kosten für den Betrieb des Bades bei einer 20-25%igen Steigerung der Besucherzahlen entwickeln?*

Eine Steigerung in der genannten Höhe ist vor allem im Sommer aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Höchstwerte teilweise erreicht.

Generell lässt sich allerdings die Aussage treffen, dass bei steigenden Besucherzahlen auch ein höherer Energie- und Wasserverbrauch (pro Badegast sind 30 Liter Frischwasserzufuhr vorgeschrieben) bzw. Mehraufwendungen im Bereich Personal entstehen.

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. hat eine Richtlinie zur Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht in öffentlichen Bädern während des Badebetriebs herausgegeben.

Aus der Verkehrssicherungspflicht erwächst Badbetreibern die Verpflichtung, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, Gefahren für Dritte abzuwenden. Hierzu zählen u. a. die Betriebsaufsicht und die Beaufsichtigung des Badebetriebs durch geeignetes und entsprechend qualifiziertes Personal (Fachkräfte und/oder Rettungsschwimmer).

Sollte es sich beim verstärkten Besucheraufkommen rein um den Personenkreis der 3 – 15-jährigen Besuchern handeln, würden die Kosten proportional höher steigen, als beispielsweise bei den Erwachsenen, da dem nicht nur keine Erträge durch Eintrittsentgelte entgegengesetzt wären, sondern auch eine verstärkte Aufsichtspflicht.

Auch gilt es zu berücksichtigen, dass dann sicherlich einige seitherige Stammgäste das Sport- und Wellnessbad nicht mehr aufsuchen würden, da es ihnen dann „zu voll“ wäre und sie ihrem Schwimmsport nicht in der seitherigen Form nachgehen könnten.

7. *Wäre mit zusätzlichen Ausgaben für z. B. Aufsichtspersonal zu rechnen?*

Ja.

Derzeit fehlen im Stellenplan der Fa. GMF für das Sport- und Wellnessbad Kelsterbach bereits drei Fachangestellte für Bäderbetriebe und zwei Rettungsschwimmer in Vollzeit, um einen rechtssicheren Badebetrieb in Eigenleistung zu ermöglichen.

Das diesbezüglich geeignete Personal ist allerdings begrenzt und so übersteigt die Nachfrage schon den tatsächlichen Bestand. Obwohl überregional und über Tarif ausgeschrieben, fanden sich auf die Stellenausschreibungen keine geeigneten Interessenten.

Experten gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung im gesamten Bäderbereich auch nicht so schnell ändern wird. Die Fa. GMF besetzt die Schichten daher bereits seit einigen Monaten zusätzlich mit Personal eines externen Dienstleisters. Für April sind 50 Schichten so besetzt. Im Sommer wird sich diese Zahl bei entsprechenden Temperaturen noch erhöhen.

8. *Welche Auswirkungen hätte dies auf den bereits vorhanden jährlichen Zuschussbedarf von ca. 1,5 – 2 Mio.€?*

Wir gehen davon aus, dass sich der derzeitige Saldo zwischen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von aktuell rund 1.462.000 € (Stand: 31.12.2018) durch steigende Personal- und Versorgungskosten, aber auch zusätzlich anfallende technische Reparaturen noch weiter erhöhen wird und dem lediglich geringfügige Mehreinnahmen in der Gastronomie entgegenstünden.

**Sachdarstellung:**

siehe Antrag

**Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		Betrag <b>Euro</b>	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	Betrag <b>Euro</b>	Kostenstelle
			Sachkonto
	Ertragserhöhung	Betrag <b>Euro</b>	Kostenstelle
			Sachkonto
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung			
Sonstige Hinweise:			

**Stellungnahmen:**

Fachbereichsleiter	Niedermann
Personalrat	Keine Beteiligung notwendig
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Keine Beteiligung notwendig

Bürgermeister Manfred Ockel